

-1-

Empfehlungen

der Ausschüsse

zum

Entwurf eines Vierten Gesetzes zur Änderung des Mineralölsteuergesetzes

Punkt der 555. Sitzung des Bundesrates am 18. Oktober 1985

Der federführende Finanzausschuß,
der Ausschuß für Innere Angelegenheiten und
der Ausschuß für Verkehr und Post
empfehlen dem Bundesrat, zu dem Gesetzentwurf gemäß Artikel 76 Abs. 2
des Grundgesetzes wie folgt Stellung zu nehmen:

1. Der Bundesrat begrüßt grundsätzlich die von der Bundesregierung vorgeschlagene zusätzliche Mineralölsteuerermäßigung für unverbleiten Kraftstoff.
2. Der Bundesrat verweist auf seine Entschliebung zur Änderung des Mineralölsteuergesetzes
-Drucksache 329/85 (Beschluß) -. Danach hält es der Bundesrat für dringend geboten, daß unverbleites Benzin deutlich billiger als verbleiteter Kraftstoff angeboten wird. Da der Preis für bleifreies Benzin zur Zeit etwa zwei Pfennig über dem für verbleiten Kraftstoff liegt, bestehen jedoch erhebliche Zweifel, ob dieses Ziel mit der vorgeschlagenen Mineralölsteuerermäßigung erreicht wird. Der Bundesrat bittet die Bundesregierung, im Interesse des Umweltschutzes zu prüfen, ob nicht eine noch stärkere Änderung der

Mineralölsteuersätze notwendig ist. Eine über den Vorschlag der Bundesregierung hinausgehende Verbilligung des unverbleiten Benzins würde nicht nur den Absatz dieses Kraftstoffs entscheidend fördern, sondern auch zusätzliche Anreize zur Anschaffung schadstoffarmer Kraftfahrzeuge und zur Umrüstung des Fahrzeugbestandes geben.

3. Die bisherigen Entwicklungen haben gezeigt, daß in diesem Bereich die Entwicklung von Nachfrage und Preis nur sehr schwer abzuschätzen ist. Hinzu kommt die Unsicherheit über die künftige Angebotsstruktur bei verbleiten und unverbleiten Kraftstoffen. Der Bundesrat hat deshalb Zweifel, ob die Festlegung starrer Fristen und Stufen für den Abbau der vorgesehenen zusätzlichen Steuerermäßigung sinnvoll ist. Änderungen der Steuersätze sollten nur entsprechend der Marktentwicklung vorgenommen werden.
4. Der Bundesrat bittet die Bundesregierung, ihm halbjährlich über die Entwicklung von Absatz und Preisen der Otto- und Dieselkraftstoffe sowie des Mineralölsteueraufkommens zu berichten.